

## Seckenheim

Seckenheim Historischer Verein ehrt Alfred Heierling posthum

# Umtriebig und engagiert in vielen Bereichen

Autor: [Hartwig Trinkaus \(hat\)](#)

**Sein Mittelpunkt war die Familie, doch weit darüber hinaus engagierte er sich auf gesellschaftlicher, politischer, sportlicher, kultureller und sozialer Ebene: Alfred Alexander Heierling. Am 15. Januar 2019 starb der mit dem Alfred-Blümmel-Ehrenorden ausgezeichnete „Ur-Seckenheimer“ im Alter von 74 Jahren. Heierling war Gründungs- und Vorstandsmitglied beim Förderverein Historisches Seckenheim.**

Ein Jahr nach seinem Tod konnte der aktuelle Vorstand des Historischen Vereins die Adellung zum Ehrenmitglied posthum vollziehen. Sie war schon Ende 2018 beschlossen worden, konnte aber nicht mehr umgesetzt werden. Der Vorsitzende des Historischen Vereins bedankte sich bei Witwe Edith Heierling-Neuthinger, dass man die Würdigung nun im privaten Rahmen vollziehen könne.

Ralf Busch erinnerte dabei an ein vielfältiges Leben und Wirken. „Alfred Heierling war für uns etwas Besonderes, er hat sich ehrenamtlich uneigennützig eingesetzt, war ein Aktivposten für die Geschichtsaufarbeitung von Seckenheim“. Er war aber auch im Sport aktiv als Sportler und Vorsitzender von TB Jahn und TSG, bekannte Farbe in der Politik und hat im Vereinsleben Seckenheims für den Farbtupfer „Kerwefreunde“ gesorgt.

Busch dankte Edith Heierling, die ihm als „Frau eines so umtriebigen Mannes dafür den nötigen Freiraum gelassen und ihn dadurch unterstützt hat“. Von der Kindheit bis zu Heierlings Tod: Buschs Aufzählung beeindruckte. Heierling war Ministrant und Pfarrjugendführer, spielte beim Turnerbund Handball, wirkte innerhalb seiner Lebensspanne aktiv bei 500 und 550 Jahre „Schlacht bei Seckenheim“ als auch bei 1200 und 1250 Jahre „Ersterwähnung von Seckenheim“ mit.

## Treibende Kraft bei Fusion

Er war mit Richard Möll 2005 treibende Kraft der TSG-Fusion zu Mannheims zweitgrößtem Sportverein, hatte schon Ende der 1960er-Jahre die „Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum“, bekannt als „Kerwefreunde“, gegründet und ab Mitte der 1990er-Jahre mit dem Bund der Selbstständigen für die Belegung der Seckenheimer Kerwe gesorgt.

Kochhegelfest und ökumenische Benefizabende zugunsten des Caritas-Seniorenzentrums folgten. Der CDU und der Rossini-Gesellschaft, deren Schatzmeister er war, gehörte er an, 2002 erhielt er den Alfred-Blümmel-Ehrenorden für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

Beruflich engagierte sich der Banker in Sandhofen, verfasste mehr als 20 historische Bücher und über 300 Zeitungsartikel. Diese Mühe wurde mit dem Bundesverdienstkreuz anerkannt.

Heierling gründete den Förderverein Friedhof Seckenheim mit dem Ziel der Erweiterung der Seckenheimer Trauerhalle. „Dieser Anstoß ist sein Vermächtnis“, so Busch. Mit der Überreichung der Urkunde an Edith Heierling war nur der offizielle Teil beendet, denn einige der Vorstandsmitglieder des Historischen Vereins kannten den Geehrten sehr gut. Da Alfred Heierling auch ein Mann des Humors war und sogar manchmal als Büttendredner auftrat, folgten noch viele Anekdoten und Erinnerungen an einen engagierten „Ur-Seckenheimer“.

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 21.01.2020



Der Vorsitzende des Historischen Vereins Seckenheim, Ralf Busch, überreicht Edith Heierling den Ehrenbrief.

© trinkaus